



Call for Papers

Brüche, Umbrüche und Divergenzen

Erste internationale Nachwuchstagung der Plattform *Junge Perspektiven der Germanistik Zentraleuropas (JPGZ)*

West-Universität Temeswar, 11.-12. Dezember 2026

Die Germanistik in Zentraleuropa befindet sich gegenwärtig in einem tiefgreifenden Wandel. Der kontinuierliche Rückgang deutschsprachiger Minderheiten, die zunehmende Internationalisierung von Forschung und Lehre sowie die wachsende Heterogenität der Studierenden wie auch der Wissenschaftler:innen verändern die Voraussetzungen des Faches nachhaltig. Gleichzeitig entstehen neue Forschungsansätze und neue Perspektiven auf Sprache, Literatur, Kultur und Geschichte in einem Raum, der seit Jahrhunderten von sprachlicher, kultureller und gesellschaftlicher Vielfalt geprägt ist.

Diese Entwicklungen werfen grundlegende Fragen auf: Welche Brüche, Umbrüche und Divergenzen prägen die Germanistik in Zentraleuropa heute? Welche neuen Perspektiven entstehen aus diesen Veränderungen? Und welche Rolle kommt einer neuen Generation von Wissenschaftler:innen bei der Gestaltung der Zukunft des Faches zu?

Vor diesem Hintergrund wurde die Plattform *Junge Perspektiven der Germanistik Zentraleuropas (JPGZ)* ins Leben gerufen. Ihr Ziel ist es, jungen Wissenschaftler:innen einen Raum zu bieten, in dem sie ihre Forschung sichtbar machen, sich vernetzen und über nationale Grenzen hinweg in den wissenschaftlichen Austausch treten können. Gleichzeitig versteht sich JPGZ als Beitrag zu einer stärker international ausgerichteten Germanistik in Zentraleuropa. Obwohl die Plattform in der Germanistik verankert ist, richtet sie sich bewusst auch an Forschende benachbarter Disziplinen, deren Arbeit Berührungspunkte mit den deutschsprachigen Kulturräumen und der Kulturgeschichte Zentraleuropas aufweist.

Die erste internationale Nachwuchstagung der Plattform steht unter dem Titel *Brüche, Umbrüche und Divergenzen*. Im Mittelpunkt stehen historische wie gegenwärtige Transformationsprozesse, die Sprache, Literatur, Kultur und Gesellschaft in Zentraleuropa prägen. Dabei sollen Brüche, Umbrüche und Divergenzen nicht ausschließlich als historische Phänomene verstanden werden, sondern ebenso als Perspektiven auf aktuelle Entwicklungen innerhalb von Wissenschaft, Kultur und Gesellschaft. Im Fokus stehen Fragen nach Kontinuität und Wandel, nach Verlust und Neuorientierung sowie nach den unterschiedlichen Wegen, auf denen sich die Germanistik und ihre Nachbardisziplinen gegenwärtig entwickeln.

Die Beiträge können sich unter anderem mit folgenden Themenfeldern auseinandersetzen, wobei diese als Anregungen zu verstehen sind und weitere thematisch einschlägige Beiträge ausdrücklich willkommen sind:

Sektion I: Sprache(n) im Umbruch

- Deutsch als Brücken- und Wissenschaftssprache
- Mehrsprachigkeit und Sprachkontakt
- Migration und sprachliche Diversität
- Digitale Kommunikation und soziale Medien
- Künstliche Intelligenz und Sprachwandel
- Kontinuität und Wandel sprachlicher Strukturen



Sektion II: Literatur, Kultur und Identität im Wandel

- Literarische Reaktionen auf gesellschaftliche Umbrüche
- Migration, Mobilität und hybride Identitäten
- Kulturtransfer und transnationale Perspektiven
- Interkulturelle Hermeneutik und kulturelle Übersetzungsprozesse
- Zentrum, Peripherie und neue literarische Räume
- Kanon, Gegenkanon und kulturelles Gedächtnis
- Neue Perspektiven auf Literatur und Kultur in Zentraleuropa

Sektion III: Erinnerung, Geschichte und kulturelles Erbe

- Deutschsprachige Minderheiten in Zentraleuropa
- Erinnerungskulturen und kulturelles Gedächtnis
- Archive, Quellen und Editionen
- Historische Brüche und ihre Nachwirkungen
- Räume, Grenträume und regionale Identitäten
- Divergierende Narrative zentraler historischer Ereignisse
- Kulturelles Erbe zwischen Erinnerung und Transformation

Den Abschluss der Tagung bildet eine Podiumsdiskussion zur Zukunft der Germanistik in Zentraleuropa. Gemeinsam mit eingeladenen Gästen sowie den Teilnehmer:innen sollen aktuelle Herausforderungen, Perspektiven und Entwicklungsmöglichkeiten des Faches diskutiert werden. Die Diskussion soll zugleich Impulse für die zukünftige Arbeit der Plattform sowie für die thematische Ausrichtung der nächsten Tagung liefern. Eine Auswahl der auf der Tagung präsentierten Beiträge soll nach einem Begutachtungsverfahren in einem Sammelband (Verlag Frank & Timme) veröffentlicht werden.

Wir laden Doktorand:innen, Postdocs sowie junge Wissenschaftler:innen herzlich ein, ihre Abstracts für die erste internationale Nachwuchstagung *Brüche, Umbrüche und Divergenzen* einzureichen. Bitte senden Sie bis zum **15. Oktober 2026**

- ein Abstract (ca. 350 Wörter)
- eine kurze biographische Notiz (ca. 100 Wörter) an:

jpgz@e-uvt.ro

Die Benachrichtigung über die Annahme der Beiträge erfolgt **Ende Oktober 2026**. Für die Teilnahme an der Tagung wird eine Tagungsgebühr erhoben:

- Doktorand:innen: 40 Euro
- Postdocs und weitere Teilnehmer:innen: 60 Euro

Die Tagungsgebühr dient der Deckung organisatorischer Kosten. Nähere Informationen zur Zahlungsmodalität werden den angenommenen Teilnehmenden rechtzeitig mitgeteilt. Für Doktorand:innen und Nachwuchswissenschaftler:innen stehen für die Dauer der Tagung bis zu fünfzehn kostenfreie Unterkunftsplätze im Studierendenheim der West-Universität Temeswar zur Verfügung.